

Schmetterling des Monats

- Mai 2024 -

Das Landkärtchen

Autor: Wolfgang Düring
 Letzte Aktualisierung: 30. April 2024

Der BUND Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Vertretern des NABU, der Pollichia und des ArtenFinders, sowie weiterer Naturschutzorganisationen wählten diesen einzigartigen **Verwandlungskünstler** zum Schmetterling des Monats Mai, um auf die Gefährdung der Art und von Schmetterlingen allgemein aufmerksam zu machen.

Kurzporträt & Verbreitung

Das Landkärtchen kam bis 2019 in allen Regionen von Rheinland-Pfalz vor, so auch in den Binger Rheinauen und als walddaffine Art natürlich auch im Binger Wald. Im Soonwald und im Hunsrück war das Landkärtchen verbreitet, aber ebenso in walddahnen Bereichen in Rheinhessen in der Pfalz und im Westerwald. Seit den trockenen, heißen Sommern 2018 und 2019 hat sich die Art im Norden von Rheinland-Pfalz auf die Höhenlagen von Soonwald, Hunsrück und Westerwald zurückgezogen. Aber auch in der Pfalz im Oberrheingraben wurde die Art im Artenfinder noch regelmäßig gemeldet.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ei												
Raupe												
Puppe												
Falter												
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember

Das Landkärtchen bevorzugt naturnahe, lichte Wälder und selten gepflegte halbschattige, feuchte Weg- und Gewässerränder. Der Falter überwintert als

Puppe und lebt in zwei, manchmal auch partiell in drei Generationen pro Jahr. Die rotbraune Frühjahrgeneration erscheint Ende April, die schwarz-weiße Sommergeneration fliegt bis Anfang September. Die beiden Generationen unterscheiden sich farblich sehr deutlich und wurden ursprünglich für zwei verschiedene Arten gehalten. Bekannt ist das Landkärtchen auch wegen seiner kunstvoll aufgeschichteten Eitürme.

Falterbeschreibung

Das Landkärtchen gehört zur Familie der Edelfalter. Die Färbung des Falters ist je nach Jahreszeit sehr unterschiedlich.



Abbildung 1: Landkärtchen Frühjahrsform (1. Generation) am 27.4.2003 in Bi-Dromersheim

Die Frühjahrsform (f. levana) hat eine rötlichbraune Grundfarbe mit schwarzen Punkten und zur Mitte hin schwarzen Flächen. Einzelne kleine weiße Flecken und blaue Halbmonde im schwarzen Rand des Hinterflügels ergänzen das sehr harmonische Gesamtbild.



Abbildung 2: Sommerform (hier 3. Generation) des Landkärtchens am 17.8.2017 in Ingelheim in den Rheinauen (Sandlache)

Die Sommerform (f. prorsa) hat eine schwarze Grundfarbe mit einem Band aus weißen Flecken in der Flügelmitte. Weiter außen ist ein dünnes rotbraunes unterbrochenes Band, welches manchmal fast komplett fehlt, zu erkennen.

Artenschutz / Gartengestaltung

Das Landkärtchen ist in Rheinland-Pfalz und ebenso in Deutschland insgesamt aktuell noch nicht gefährdet. Er steht nicht unter besonderem Schutz nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Die heißen und sehr trockenen Jahre haben allerdings zu erheblichen Bestandrückgängen in den tiefer gelegenen, nördlichen Regionen von RLP, wie z.B. in Rheinhessen geführt.

Im Garten ist es nur zu finden, wenn dieser sich in Waldnähe befindet und naturnah

angelegt wurde. Dann ist eine Stelle z. B. am Kompost oder an einem Teich mit schattig und luftfeucht stehenden Brennnesseln, die möglichst ganzjährig nicht gemäht werden, als Raupenhabitat hilfreich. Die Falter lockt man am besten mit einem Bestand an Wildblumen, wie Dost, Baldrian oder Wasserdost in Teichnähe in den Garten.

Weitere Infos:

<https://www.bund-rlp.de/themen/tiere-pflanzen/schmetterlinge/artenportraits-der-tagfalter/#c3700>

Lebenszyklus in Bildern:

<https://www.bund-rlp.de/themen/tiere-pflanzen/schmetterlinge/besondere-schmetterlinge/landkaertchen/>